



Nationales Innovationsprogramm
Wasserstoff- und
Brennstoffzellentechnologie

NIP (Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie) > Programmbereich Verkehr > Clean Energy Partnership (CEP)

STECKBRIEF
10 H2 Tankstellen

Clean Energy Partnership (CEP): Entwicklung und Aufbau von zehn Wasserstofftankstellen

Elektrofahrzeuge mit Brennstoffzelle haben heute bereits ein sehr hohes Stadium der Entwicklung erreicht. Eine großflächige Markteinführung hängt jedoch von verschiedenen Faktoren ab: Nebst der Fahrzeuge selbst stehen auch das entsprechende politische Umfeld, eine wettbewerbsfähige Zuliefererbasis und vor allem eine tragfähige Infrastruktur im Fokus der Marktvorbereitungsmaßnahmen. Um dem Aufbau der Wasserstoffinfrastruktur in Deutschland diesbezüglich einen zusätzlichen Impuls zu verleihen hat sich die Daimler AG mit der Linde AG zu einer gemeinsamen Initiative zum Aufbau von jeweils 10 Wasserstofftankstellen in Deutschland verständigt. Mit den insgesamt 20 zusätzlichen Stationen unterstützen die beiden Unternehmen die Versorgung der stetig wachsenden Anzahl von Brennstoffzellenfahrzeugen mit ausschließlich regenerativ erzeugtem Wasserstoff. Die Initiative bildet einen Brückenschlag zu den bestehenden Infrastrukturprojekten der Clean Energy Partnership und H2 Mobility und wird über das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie (NIP) gefördert. Die Initiative ist gleichzeitig Teil des 50-Tankstellen Programms des BMVI. Der Schwerpunkt der Forschungs- und Entwicklungsarbeiten liegt vor allem in den Bereichen Flottenversorgung und Ausbau des Tankstellennetzwerks in Deutschland.



Für die erfolgreiche Kommerzialisierung der wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellentechnologie ist ein verstärkter Ausbau der Wasserstoffinfrastruktur essentiell.

Erste Zentren in Ballungsräumen wie Berlin und Hamburg, haben sich bereits etabliert. Bereits 5 bis 10 Tankstellen sind für eine kundenfreundliche erste Abdeckung einer Großstadt ausreichend. Die durch die Initiative geschaffene Verbindung dieser urbanen Zentren - wie etwa Berlin und Hamburg, Stuttgart und München - mit Korridoren auf den Hauptverkehrsadern stellt einen wesentlichen Schritt für einen flächendeckenden Ausbau einer öffentlichen Wasserstoffinfrastruktur dar.

Ziel ist es, verkehrstechnisch günstig gelegene, bestehende Standorte unterschiedlicher Mineralölfirmen zu nutzen. Damit werden erstmals alle Orte in Deutschland mit einem Brennstoffzellenfahrzeug erreichbar sein.

Durch dieses Projekt wird auch ein entscheidender Beitrag zur Erhöhung der Kundenakzeptanz gegenüber der wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellentechnologie geleistet.

PARTNER	LAUFZEITBEGINN	LAUFZEITENDE	PROJEKTBUDGET	FÖRDERSUMME
Daimler AG	01.10.2012	30.06.2016	14.460.710	6.941.141
Förderkennzeichen	03BV135A			